

Gemeindegruß

Evangelische Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade

JUNI / JULI / AUGUST
2023





Kirche Walsum-Aldenrade



Kirche Wehofen



Clarenbach Zentrum

- | | |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 03 Andacht | 24 Rückblick: Weltgebetstag |
| 04 Zu diesem Gemeindegruß | 26 Rückblick: Osternacht |
| 05 Kinder- und Jugendgottesdienst | 27 Doppeltes Jubiläum |
| 06 Interreligiöser Ausschuss / „Segen jetzt“ | 28 Rückblick: Ausstellung: „Weil du da bist“ |
| 08 Willkommen im Leben | 29 Ausstellung: „Licht und Leben“ |
| 10 Evangelische Kinderwelt | 30 Tanz Oase |
| 12 Neues aus dem Presbyterium | 31 Mirjam-Gottesdienst |
| 14 Gemeindeversammlung / C. Weßler | 32 Partnerschaft mit der CEBIE |
| 16 Presbyteriumswahl 2024 | 34 Neue Selbsthilfegruppe in Wehofen |
| 20 Freizeit der Jugend-Mitarbeitenden | 35 Kinderseite |
| 21 Wachssammeln für die Ukraine | 37 Geburtstage |
| 22 Gottesdienstplan | 41 Freud und Leid |

Sei gesegnet

Liebe Gemeinde!

„Sei gesegnet“, „Es segne dich der barmherzige Vater“ oder „Gehet hin unter dem Segen unseres Gottes“ -

Das sind alles Segensworte, die wir in Gottesdiensten regelmäßig hören dürfen. Aber auch außerhalb des Gottesdienstes wünschen sich Menschen untereinander ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gottes reichen Segen zum Geburtstag oder gesegnete Ostertage. Darüber freuen wir uns, weil es bedeutet, dass etwas Besonderes bei all diesen Wünschen mitschwingt. Es soll besagen, dass zu diesen besonderen Tagen mehr gehören soll als irdische „Geschenke“ wie Glück, Gesundheit oder Erfolg. Etwas, das uns im Inneren begleiten soll, eine Kraft, die uns helfen soll, auch schwere Zeiten zu überstehen.

In den oben genannten Beispielen sind wir jedoch davon abhängig, dass andere Menschen uns den Segen schenken - eine gute Freundin, ein Vater oder eine andere vertraute Person oder die Predigt. Doch reicht es aus, wenn wir Menschen segnen, die uns nahestehen? Freuen sich denn nicht auch Menschen

über einen Segen, denen wir vielleicht nicht so zugewandt sind? Ich sage ja. In Lukas 6, 27-28 steht: „Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen.“

Menschen, die uns etwas Böses wollen, oder die uns nicht so sympathisch begegnen, brauchen besonders unseren Segen. Tief in ihrem Inneren brauchen auch diese Menschen Zuwendung, Liebe und Zuversicht, die wir ihnen mit einem Segen geben können.

Also denken Sie beim nächsten schimpfenden Nachbarn, bei der nächsten gestressten Autofahrerin oder dem nächsten aufmüpfigen Jugendlichen daran: Sie können einen Teil dazu beitragen, dass diese Menschen durch ihren Segen Zuwendung, Liebe und Zuversicht bekommen können, die sie dringend gebrauchen können.

Euer René Faßbender



Anglikanische Partnergemeinde: Rochester, Großbritannien
Baptistische Partnerkirche: C.E.B.I.E., DR Kongo

Zu diesem Gemeindegruß

„Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen...“



Liebe Leser*innen,
was bedeutet eigentlich „Segen“?

Das griechische „*eu-logein*“ heißt wörtlich übersetzt „gut-reden“ und das hebräische „*barach*“ meint „heilvolle Kraft anwünschen/ mit Heilskraft begaben“. Diese Formulierungen zeigen, wie sehr wir als Menschen darauf angewiesen sind, dass man es gut mit uns meint. Dabei ist Segen nichts Magisches, das wie ein Zauber heraufbeschworen wird, sondern die Bitte, dass Gott sich um die Begleitung eines Menschen kümmert.

Unser Gemeindegruß beleuchtet in dieser Ausgabe das Thema „Segen“ auf unterschiedliche Art und Weise. Außerdem gibt es interessante Rückblicke und Ausblicke auf unser Gemeindeleben, Informationen zu Entwicklungen in unserer Gemeinde und zur kommenden Presbyteriumswahl.

Wie immer wünsche ich Ihnen im Namen der Redaktion viel Vergnügen beim Lesen.

Ihre und Eure Sabine Röser

Segen aus dem Kinder- und Jugendgottesdienst

Es ist schon ein paar Jahre her, dass wir einen sehr talentierten jungen Gebetesreiber als Mitglied im Helferkreis für den Kinder- und Jugendgottesdienst hatten.

Damals schrieb er fast jede Woche ein neues Gebet, immer passend zu dem Thema, das am Sonntag im Mittelpunkt stehen sollte. Als ich ihm vorschlug, die Gebete zu veröffentlichen, war er zunächst erstaunt und dann auch ein

wenig stolz. Er selbst gab sich dafür einen Künstlernamen, nämlich „*Jakob Bärenstein*“, und wir veröffentlichten seine Gebete in einem kleinen hübschen und gebundenen Din A5 Format.

Aus dieser Gebete-Sammlung stammt das folgende Segensgebet.

Danke Jakob!

Andreas Mann

Bitte um Deinen Segen

Gott, wir bitten dich um deinen Segen.
Einen Segen für all die, die nicht mehr zu hoffen wagen.
Einen Segen für die, bei denen Trauer Alltag ist.

Gott, dein Segen ist wie ein warmer Mantel.
Schützend umgibt er uns.
Den ganzen Weg unseres Lebens.
Warm und Kraft spendend.

Gott, wir bitten dich um deinen Segen.
Einen Segen für all die, denen nichts mehr geblieben ist
Als die Kleider an ihren Leibern.
Einen Segen für all die, bei denen eine Mahlzeit selten ist.

Gott, gib uns deinen Segen,
dass wir ihn empfangen und mit uns tragen
bis in alle Ewigkeit.

Amen

Wir gehören alle zusammen!

Und Gott sprach zu Abraham: „In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.“ (Genesis 12, 3)

Auch in diesem Jahr liegen die wichtigsten Feste der monotheistischen Religionen nahe beieinander:

das jüdische Pessachfest, das (west-)christliche Osterfest und der muslimische Fastenmonat Ramadan.

Das könnte eine Erinnerung sein, dass Juden, Christen und Muslime Geschwister sind, die miteinander ein großes Familienfest zelebrieren.

Aber wir kennen das aus eigenen Familien: Geschwister-Sein bedeutet nicht unbedingt, sich verstehen und gemeinsame Ziele verfolgen. Manchmal braucht es ein Leben lang, um sich (wieder) anzunähern und Achtung voneinander zu gewinnen.

Manchmal sind die Brücken zueinander unwiderruflich abgerissen.

Die geschwisterlichen Bande zwischen Juden, Christen und Muslimen sind geprägt von Konkurrenz, Überheblichkeit, Abwertung und Desinteresse. Es ist eine große Tragik und braucht noch auf allen Seiten willensstarke Menschen, die die gemeinsamen Wurzeln erkennen und wertschätzen und bereit sind, Wege der Versöhnung und des Friedens zu gehen - um der Menschlichkeit willen!

Ein erster Schritt könnte Neugier sein: Was sagt die Bibel, was sagt der Koran über unsere Geschwisterschaft ...??

Während einer Behandlung an meinem operierten Fuß kam ich mit der Physiotherapeutin, einer syrischen Muslima, ins Gespräch über Glaubensgeschichten. Es fiel der Name ABRAHAM und wir entdeckten mit Freude uns bekannte Erzählungen; in der Bibel nachzulesen in Genesis 12-25, im Koran in verschiedenen Suren (z.B. Sure 14 und 37):

Abraham ist der Vater von Ismael und Isaak und beiden Söhnen hat Gott einen großen Segen verheißen!

Dabei versteht sich der Islam als Volk Ismaels; Juden und damit auch Christen als Nachkommen Isaaks.

Suchen wir mit Neugierde und Respekt das Segensreiche bei uns Christen, bei unseren jüdischen und muslimischen Geschwistern. Eines Tages werden wir den Segen teilen zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen.

U. Brandt,

*Mitglied im Interreligiösen Ausschuss **

**Ziele des Interreligiösen Ausschusses*

Heute kann es sein, dass unsere Nachbarn Muslime oder Buddhisten sind.

Auch Aleviten, Hindus oder Sikhs wohnen bei uns in Walsum. Menschen verschiedener Religionen in unmittelbarer Nachbarschaft. Meistens gibt es keine Probleme. Aber oft wissen wir nicht viel voneinander. In unserem Ausschuss sind Protestanten, Katholiken und Muslime. Wir reden über unseren Glauben und beschäftigen uns mit anderen Religionen. Ausführlich haben wir über den Islam und die Religion der Sikhs gesprochen und buddhistische Rituale kennengelernt. Bald besuchen wir einen Hindu-Tempel in Hamm. Ein gutes Programm: Einander besuchen und kennenlernen dient dem Frieden.

Der katholische Theologe Hans Küng sagte einmal: „Kein Friede unter den Nationen ohne Friede zwischen den Religionen“.

So leisten wir unseren Beitrag zum Frieden und zu einer guten Nachbarschaft vor Ort.

„Segen Jetzt“

Segensverse für zwischendurch

Über die Initiative:

Die Idee zu „Ich brauche Segen“ hatte die Landespfarrerin Simone Enthöfer aus der Evangelischen Kirche im Rheinland. Per QR-Code gibt es einen Segensspruch zum Anhören, Lesen oder zum Ansehen in Gebärdensprache.



Probiert es aus!

www.segen.jetzt



Willkommen im Leben!

Willkommen Du kleiner Mensch im Bauch der Mutter!

Willkommen Du kleiner Mensch im Licht der Welt!

Kinder sind eine Gabe des Herrn, ein Geschenk Gottes (Psalm 127,3).

Jedes Kind lässt uns staunen, schon vor der Geburt, wenn wir es schon langsam kennenlernen und nach der Geburt, wenn wir entdecken, wie es ist und wie wunderbar es ist. Jedes Kind ist ein kostbares Geschenk Gottes. Wir erleben, dass es auch verwundbar ist, dass die Eltern und Familien es auch sind. Es ist wunderbar, aber alles andere als selbstverständlich, wenn ein Kind einfach nur wächst und gedeiht. Kinderlachen lässt uns selber glücken vor Glück.



Wohin mit dem Glück und der Dankbarkeit und dem Teilen-wollen und dem Beschützt-werden-wollen?

Unter den Segen Gottes, der seine Hand über und unter jedes Menschenkind hält.

Das wollen wir weitergeben, das wollen wir tun!

Wir laden Sie, schwangere Eltern und Eltern mit Babys herzlich ein zur

**Oekumenischen Segensfeier
für ungeborene und geborene Babys
am 22.10.2023 um 15 Uhr.**

Ev. Kirche Hiesfeld, Kregelstr. 6, 46539 Dinslaken

Wir freuen uns auf Euch!

*Das evangelisch-katholische Team des Dekanats und des
evangelischen Kirchenkreises Dinslaken*



Bald ist es wieder soweit....

Dieses Jahr wechseln 18 Kinder und deren Familien nach den Sommerferien von der Kita in die Schule.

Dieser Abschied wird bei uns immer groß gefeiert; gemeinsam mit den Familien beginnen wir den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Bevor dann die große Überraschungsaktion für die Kinder beginnt, bekommen die Kinder ihre Mappen und Portfolios feierlich überreicht.

Im Anschluss daran gibt es dann den „SEGEN“.

Für uns bedeutet „Segen“, jemandem den Schutz Gottes zu spenden und ihn dadurch zu ermutigen und zu stärken; denn so ein Übergang von der Kita in die Schule kann für den einen aufregend und freudig, für einen anderen aber eher beängstigend sein.

In der Segenshandlung kann den Kindern das Gefühl von Vertrauen und Getragen-sein

vermittelt werden, und so bekommen sie Trost und Zuversicht.

So dient der Segen einem guten Abschluss und kann einen guten Übergang ermöglichen.

Aber in unserem Alltag begegnet uns das Thema „Segen“ noch öfter, z.B. in unserem Geburtstagslied „*Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei!*“: Auch hier wünschen wir dem Geburtstagskind etwas Gutes und empfinden den Segen als ein Geschenk Gottes. Während das Glück sich schnell verflüchtigen kann, ist der Segen etwas Beständiges und beinhaltet so viel mehr, als das Glück uns bieten könnte.

Aber nicht nur „wir“ können jemandem den Segen wünschen, wir könnten auch für jemanden ein Segen werden, indem wir die Kraft und die Liebe Gottes weitergeben in Gedanken, Worten und Gesten.

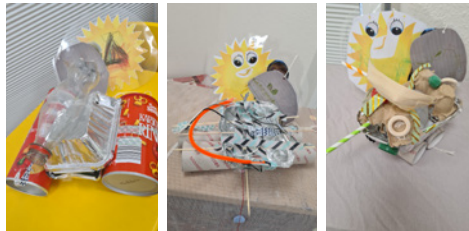




Spiel und Spaß mit Verpackungsmaterial

Im Rahmen meiner Ausbildung habe ich das Projekt „Fahrzeuge aus Müll“ mit einer Teilgruppe von sechs Kindern aus der Sonnengruppe durchgeführt. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt.

Die Idee mit „Abfallmaterialien“ wie z.B. Küchenrollen, Verpackungen oder Strohhalmen Fahrzeuge zu bauen, entstand aufgrund von meinen Beobachtungen. Immer wieder bemerkte ich das große Interesse am Bauen von verschiedenen Fahrzeugen. Die Kinder hatten viele kreative Ideen, so entstanden tolle Fahrzeuge wie z.B. ein „Pupsauto“, ein Rennwagen oder ein Boot.



Am Ende des Projektes gestalteten wir im Nebenraum der Sonnengruppe, die eine ganze Zeit lang als „Werkstatt“ diente, eine Ausstellung mit allen entstandenen Fahrzeugen. Die Eltern luden wir herzlich ein, um die tollen Kunstwerke zu bestaunen.

*Naciye Catak
Pia Auszubildende*



Komm bau ein Haus, das uns beschützt – pflanz einen Baum, der Schatten wirft...

Ganz im Sinne dieses Kinderliedes konnte nun mit dem Bau unseres neuen Familienzentrums an der Schulstraße begonnen werden.

Schon seit mehreren Wochen gab es auf der Baustelle fast täglich Neues zu bestaunen – Kräne, Betonmischer, Bagger und andere

große Arbeitsmaschinen sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Die Bodenplatte und somit der Grundriss unserer neuen Kita sind bereits sichtbar.

Am 28.03. war es dann endlich so weit: der erste Spatenstich konnte offiziell vollzogen werden. Mitgefeiert haben nicht nur alle Kinder und Mitarbeitenden der Kita. Auch

zahlreiche Eltern und Familien sowie Vertreter*innen des Investors Terhalle und der Geschäftsführung des Trägers EV. Kinderwelt folgten der Einladung. Neben verschiedenen Grußworten sprach auch Pfarrerin Sabine Röser gute Wünsche und einen Segen über die nun anstehenden Arbeiten und alle Beteiligten aus.

Der Höhepunkt der Feier war jedoch das Vergraben einer Zeitkapsel: Eine glänzende Metallhülle wurde mit persönlichen, kreativen Grüßen von Kindern und Mitarbeitenden bestückt. Weitere Andenken wie z.B. eine Tageszeitung und die Konzeption

der Kita wurden ebenfalls verpackt – ein besonderes „Zeitzeugnis“ für zukünftige Generationen. Aufgeregt durften einige Kinder diese Kapsel verbuddeln. Als sichtbares Zeichen des Neuanfangs stand außerdem ein kleiner Apfelbaum, der zunächst noch in einem Topf gepflanzt ist, zum Neustart der Kita jedoch seinen festen Platz auf dem neuen Gelände finden wird.

Bis es so weit ist, werden wir uns zwar noch gedulden müssen, aber die Vorfreude überwiegt.

*Das Kita Team aus dem
ev. Familienzentrum Schulstraße*



Neues aus dem Presbyterium

Liebe Gemeinde, was hat uns im Leitungsorgan der Gemeinde beschäftigt, worüber mussten wir in den letzten Monaten entscheiden?

- **Besuch des Superintendenten**

In seiner Sitzung am 13. März hatte das Presbyterium Pfarrer David Bongartz, den Superintendenten unseres Kirchenkreises zu Gast. Das Treffen diente dem gegenseitigen Kennenlernen und zur Klärung von Fragen. Er selber stellte sich mit Hilfe seiner Erfahrungen mit verschiedenen Presbyterien vor, blieb dann aber zu unserer Freude die ganze Sitzung. Die Mitglieder des Presbyteriums haben das auch als Wertschätzung ihres Engagements wahrgenommen und schauen weiteren gemeinsamen Sitzungen freudig entgegen.

- **Bewerbungsgespräche für neue Jugendleitungsstelle**

Nach der Ausschreibung einer 20 Wochenstunden-Stelle für die Jugendleitung in unserer Gemeinde haben wir mehrere Bewerbungen erhalten. Die Gespräche sind inzwischen gelaufen. Der Beschluss des Presbyteriums steht unmittelbar bevor. Im nächsten Gemeindegruß wird sich

die Stelleninhaberin dann bei Euch und Ihnen vorstellen.

- **Umweltausschuss aktiv**

Der Umweltausschuss unserer Kirchengemeinde hat sich in seinen letzten Sitzungen mit der Gestaltung der Pfarrwiese hinter dem Jugendhaus beschäftigt. Geplant sind Pflanzungen von Büschen und Bäumen, die einerseits insektenfreundlich und zugleich den sich verändernden klimatischen Bedingungen gewachsen sind. Weitere Pläne: Insektenhotels, Vogelhäuser und eine Regentonne werden neu angeschafft, bzw. von der Bastelgruppe unserer Gemeinde gebaut und von Kindern im Kindergottesdienst angemalt. Wir freuen uns darauf!

- **Fachausschuss Energie**

Der neu gebildete Fachausschuss Energie hat seine Tätigkeit aufgenommen.

Dort wird das von unserer Rheinischen Landeskirche entwickelte Grüne Datenkonto gepflegt. Das Ziel ist die genaue Dokumentation von Verbräuchen, um gezielt CO2 und Energiekosten einsparen zu können.

- **Wahl des Presbyteriums Anfang 2024**

Ausführlich hat sich das Presbyterium mit den Neuwahlen des Presbyteriums im nächsten Jahr beschäftigt. Beschlossen werden mussten bereits jetzt die Anzahl der zu besetzenden Stellen, Art und Wege, um an der Wahl teilzunehmen, Termine für Versammlungen, um die Gemeinde zu informieren und vieles mehr.

Vertieft wurden einige Fragen auf der Rüstzeit des Presbyteriums auf der Jugendburg Gemen am Wochenende 24.-26. März 2023.

Dazu befindet sich in diesem Gemeindegruß ein besonderer Artikel.

Bei Rückfragen können Sie und könnt Ihr Euch gerne an die Mitglieder des Presbyteriums wenden.

*Pfarrer Andreas Mann,
Vorsitzender des Presbyteriums*

Gemeindeversammlung am 23. April 2023

Die lange angekündigte Gemeindeversammlung am 23. April war sehr gut besucht. Zunächst ging es um die bevorstehenden Presbyteriumswahlen 2024; insbesondere um die neue Möglichkeit der digitalen Wahl, die nächsten Fristen und die Ankündigung der nächsten Gemeindeversammlung im September mit der Vorstellung der neuen Kandidat:innen.

Anschließend informierte Baukirchmeister Tobias Almesberger über die zurückliegenden Maßnahmen:

- **die Renovierung des kleinen Saales.**
- **die Sanierung der Sakristei und des Podestes in der Kirche nach dem Wasserschaden**
- **den Umzug von zwei Gruppen der KiTa Schulstraße in Jugendhaus und Container nach dem Sturmschaden am 30.06.2022**

Sodann sprach er über die anstehenden Maßnahmen:

- **den Neubau der KiTa Schulstraße mit Fertigstellung ca. Mai 2024**
- **die Schwierigkeit, das Gelände in Wehofen, auf dem die alte KiTa stand, zu vermarkten**
- **den Einbau eines neuen Windfangs in der Kirche Aldenrade Anfang 2024**

- **ein neues Fenster im Gemeindehaus Wehofen**
- **den Blick der Gemeinde auf energetische Maßnahmen; z.B. im Jugendhaus oder bei der Wärmepumpe im Gemeindehaus**
- **die Ideen des Umweltausschuss, das Außengelände am Jugendhaus bienenfreundlicher zu bepflanzen und zu gestalten**
- **das grüne Datenkonto der Landeskirche, das zur Verminderung des CO2-Ausstoßes angelegt und gepflegt wird**

Die Leiterin der KiTa Schulstraße, Christiane Bednorz, bedankte sich bei unserem Presbyterium für die schnelle Reaktion der Gemeinde nach dem Sturmschaden Mitte 2022 und informiert die Anwesenden über den Stand des Bauvorhabens KiTa Schulstraße.

Im dritten Punkt der Tagesordnung ging es um die Ausschreibung und das Besetzungsverfahren für eine Jugendleitungsstelle der Gemeinde, die mit 50 Prozent besetzt werden soll.

Schließlich informierte Pfarrerin Röser die Anwesenden über die Reduzierung ihrer Pfarrstelle von 100 auf 75 Prozent zum 01.06.2023 und den Beginn

ihres Ruhestandes zum 01.06.2024. Damit hat die Gemeinde eine Vakanz von 25 Prozent bis zum Eintritt in den Ruhestand. In der Nachbargemeinde Walsum-Vierlinden wird es ebenfalls eine Vakanz von 50 Prozent vom 01.05.-01.11.2023 geben. Gemeinsam wollen die beiden Gemeinden die Zeit der Vakanz gestalten.

Pfarrerin Röser nennt zwei Beispiele: Versuchsweise soll der Konfirmandenunterricht im Kooperationsraum Walsum von Pfarrer Brakensiek, Pfarrer Mann und der neuen Jugendleiterin verantwortet werden. Dieser Versuch gilt probeweise zunächst für ein Jahr. Im Bereich KiTa-Begleitung und Seniorenheimbegleitung gehen die beiden

Gemeinden ebenfalls neue Wege und übernehmen wechselweise Dienste. Das gilt zunächst bis zum 01.11.2023. Zusätzlich wird Pfarrer i.R. Christoph Weßler bis zum 01.11.2023 im Kooperationsraum der beiden Kirchengemeinden Vertretungen u.a. im Bereich Gottesdienst und Beerdigungen übernehmen. Pfarrerin Röser bedankte sich bei dem anwesenden Superintendenten für seine Unterstützung.

Aus den Reihen der Anwesenden kamen Applaus und zahlreiche zustimmende Bemerkungen.

Pfarrer Andreas Mann, Vorsitzender des Presbyteriums

Der taucht jetzt öfter mal auf ...

Liebe Gemeindemenschen in Aldenrade und Vierlinden!

In den nächsten 6 Monaten werde ich hin und wieder bei Ihnen in Gottesdiensten oder Amtshandlungen auftauchen, um die Kolleginnen und Kollegen vor Ort vertretend zu unterstützen.

Ich bin Christoph Weßler, nach fast 36 Jahren Pfarrdienst in Spellen-Friedrichsfeld und in Götterswickerhamm jetzt im Ruhestand. Gerne bin ich der Bitte von Superintendent David Bongartz um Unterstützung in den

beiden Walsumer Kirchengemeinden nachgekommen. Und so zieht es mich nun aus dem Norden des Kirchenkreises zu Ihnen in den Süden. Seit Mai bin ich mit einem Stellenanteil von 25% bei Ihnen im Kooperationsraum Walsum noch ein wenig tätig.



Ich freue mich darauf und auf Sie.

**Herzliche Grüße
Christoph Weßler
Tel.: 0157 71320240**

Presbyteriumswahl 2024

Die Vorbereitungen haben begonnen. Vorschläge von Seiten der Gemeinde sind erwünscht.

Am **18. Februar 2024** wird wieder gewählt. Mindestens 13 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich dann zur Wahl für die 12 Stellen im Presbyterium. Die Wahlperiode dauert vier Jahre. Die Aufgaben sind vielfältig. Aber nicht jeder Mensch muss überall Talente haben. „*Wir wollen gabenorientiert arbeiten*“, so hat es Pfarrerin Röser auf der Rüstzeit des Presbyteriums im März diesen Jahres auf der Jugendburg Gemen formuliert.

Ein Wochenende lang haben sich die Mitglieder des Presbyteriums Zeit genommen, um gut für die nächste Wahl aufgestellt zu sein. Wichtige Fragen, die wir uns gestellt haben, waren:

- **Was bieten wir Menschen, die sich für das Ehrenamt im Presbyterium interessieren?**
- **Was erwarten wir von zukünftigen Presbyterinnen und Presbytern?**
- **Und wie sehen die verschiedenen Gaben aus, die abgedeckt werden müssen?**

In der Gemeindeversammlung am 23. April haben wir ausführlich darüber berichtet.

Fest steht schon jetzt: Nicht alle Mitglieder aus dem aktuellen Presbyterium werden sich wieder zur Wahl stellen. Alle Gemeindeglieder sind eingeladen, Vorschläge für die Wahl zum Presbyterium zu benennen. **Die Vorschlagsfrist endet am 15. Juni 2023.**

In einer weiteren Gemeindeversammlung am 17. September werden wir die Gemeinde über die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten informieren.

Was dann im nächsten Jahr neu sein wird, sind die vielfältigen Möglichkeiten, die eigene Stimme abzugeben. Das wird nämlich nicht nur wie bisher als Wahl an der Urne oder als Briefwahl mit zuvor beantragten Unterlagen möglich sein. Als dritte Alternative gibt es dann auch das Angebot, die Stimme digital abzugeben. Wie das genau geht, darüber werden wir frühzeitig informieren.

Eins müsst Ihr und müssen Sie aber noch wissen: Wir haben auf der Presbyteriums-Rüstzeit nicht die ganze Zeit gearbeitet. Am Samstagabend haben wir miteinander gespielt. Eines unse-

rer Mitglieder hat nämlich die Gabe, wunderbare Spielabende vorzubereiten. Und am Sonntagmorgen endete die Rüstzeit mit einem Gottesdienst, in dem wir das Abendmahl gefeiert ha-

ben. So sollte ein Presbyterium sein: Eine gute Mischung aus Arbeit, Freude und Spiritualität.

Andreas Mann, Vorsitzender des Presbyteriums

FAKTEN:

WAHL:

Alle vier Jahre wird das Presbyterium gewählt. Die nächste Wahl findet am **18. Februar 2024** statt. Wählen können alle Gemeindeglieder, die konfirmiert sind, gewählt werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt ist. Neben Gemeindegliedern werden auch Mitarbeitende der Gemeinde ins Presbyterium gewählt. Außerdem gehören die Pfarrerrinnen und Pfarrer zum Presbyterium.

AUFWAND:

Neben den monatlich stattfindenden Sitzungen ist auch Zeit für das Lesen von Protokollen und Sitzungsvorlagen einzuplanen. Jede Mitarbeit in einem weiteren Ausschuss oder mit einer Beauftragung bringt weiteren Zeitaufwand mit sich. Die Aufgaben eines Presbyteriums sind vielfältig: Nicht alle können sich in jedes Thema gleichermaßen einarbeiten.

AUFGABEN:

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde: Es entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Dazu trifft sich das Presbyterium regelmäßig, um Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es dabei z. B. um Mitarbeitende und Veranstaltungen, den Haushalt der Gemeinde und ihre Gebäude. Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich. Jedes Presbyterium wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende und Ansprechpersonen für bestimmte Aufgaben in der Gemeinde wie Jugendarbeit, Bauangelegenheiten oder Finanzen.

WEITERE INFOS UNTER:
WWW.PRESBYTERIUMSWAHL.DE



„Wir sind die Stimme der Gemeinde“ *Dinslaken/Voerde.*

Sie sind fünf junge Erwachsene mit völlig unterschiedlichen Interessen:

Nick will Erzieher werden, Hendrik macht gerade sein Abitur, Tim startet bald sein Theologiestudium, Lukas studiert schon Theologie und Vivian hat sich fürs Sozialpädagogik-Studium entschieden. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam: Sie engagieren sich ehrenamtlich in ihrer Ev. Kirchengemeinde als Presbyter*in. Und sie suchen Interessierte, die sich für die kommende Presbyteriumswahl im Februar 2024 aufstellen lassen.

Im Interview verraten sie, was die Arbeit einer Presbyterin / eines Presbyters ausmacht, was ihre Freunde dazu sagen und was sich in der Kirche ändern muss.



Warum sind Sie Presbyter geworden?

Vivian Kolbe

(Ev. Kirchengemeinde Spellen-Friedrichsfeld/ seit 2021 Presbyterin): Ich bin schon seit meiner Konfirmanden-Zeit in der Jugendarbeit aktiv. Als man mich dann gefragt hat, ob ich mir auch vorstellen könnte, mich im Presbyterium zu engagieren, habe ich zugesagt. Mich hat es gereizt, noch andere Facetten der Gemeindegemeinschaft wie Organisation oder rechtliche Dinge kennenzulernen.

Was beinhaltet die Arbeit des Presbyteriums?

Hendrik Hemmert

(Ev. Kirchengemeinde Gahlen/seit 2021 Presbyter): Wir befassen uns nicht nur mit Verwaltungsfragen, sondern wir gestalten aktiv das Leben in der

Gemeinde z.B. durch die Organisation von Sonderaktionen, Festen etc...

Tim Becker

(Ev. Kirchengemeinde Dinslaken/seit 2022 Presbyter): Wir helfen zudem im Gottesdienst mit, übernehmen Lesungen oder die Begrüßung. Wir unterstützen das Pfarrpersonal.

Nick Haselhoff

(Ev. Kirchengemeinde Spellen-Friedrichsfeld/ seit 2020 Presbyter): Und natürlich muss das Presbyterium auch darauf achten, dass die Gemeinde finanziell abgesichert ist.

Lukas Jaedicke

(Ev. Kirchengemeinde Dinslaken/seit 2016 Presbyter): Wir sind Ansprechpartner*innen

für die Menschen. Wir geben der Gemeinde ein Gesicht.

Vivian Kolbe

(Ev. Kirchengemeinde Spellen-Friedrichsfeld/ seit 2021 Presbyterin): Wir sind die Stimme der Gemeinde. Wir bringen das ins Presbyterium, was uns von den Gemeindegliedern zugetragen wird.

Wieviel Zeit nimmt das Amt in Anspruch?

Hendrik Hemmert: Man kann so viel Zeit investieren, wie man möchte. Einmal im Monat hat man Presbyteriumssitzung. Und in der Regel ist man in ein bis zwei Ausschüssen, die auch tagen.

Nick Haselhoff: Es ist cool, dass man mitwirken und Dinge verändern kann, aber trotzdem total viel Freiraum hat. Wir können uns z.B. aussuchen, in welche Ausschüsse wir gehen.

Wie regiert Ihr Freundeskreis auf Ihr Engagement?

Tim Becker: Meist sind die Menschen verwundert, weil ich ja noch so jung bin. Aber dann erkläre ich es, und dann finden sie es gut.

Vivian Kolbe: Ja, viele sind erstaunt. Aber wenn man dann erzählt, was man macht, wird man eher bewundert, weil unsere Aufgaben denen in der kommu-

nalen Politik ähneln. Man hat dort auch Ausschüsse und Sitzungen.“

Wie sind Sie von den „erfahrenen“ Presbyter-Kolleg*innen aufgenommen worden?

Lukas Jaedicke: Ich bin sehr offen aufgenommen worden. Ich glaube, dass die erfahrenen Presbyter*innen froh sind, dass auch junge Menschen im Gremium sind. Es findet eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe statt. Es sagt keiner: ‚Dafür bist du zu jung oder hast zu wenig Erfahrung.‘

Nick Haselhoff: Man muss sich am Anfang schon beweisen. Aber das hat nichts mit dem Alter zu tun, sondern damit, dass man der Neue ist. Wir Jungen können unsere Meinung sagen und diskutieren auch gerne mit – vor allem wenn es um die Jugend geht.

Hendrik Hemmert: Klar benötigt man eine gewisse Einarbeitungszeit, um genau zu verstehen, was zum Beispiel bei einer Finanzsitzung besprochen wird. Aber die braucht jedes neue Mitglied.

Konnten Sie schon etwas verbessern, Neuerungen für die Jugend durchsetzen?

Lukas Jaedicke: Ja, wir haben zum Beispiel das Presbyterium überzeugt, eine

weitere Jugendleitungsstelle zu bewilligen.

Was muss sich in der Kirche ändern?

Tim Becker: Die Jugend muss noch mehr Mitspracherecht bekommen, und es müssen mehr Interessen der Jugend durchgesetzt werden.

Nick Haselhoff: Mehr Partizipation ist wichtig, damit man alle mit ins Boot holt.

Vivian Kolbe: Der Fokus muss auf die Menschen gelegt werden, die wir noch nicht erreicht haben.

Macht Ihr das aus Überzeugung? Ist der Glaube die Antriebskraft?

Hendrik Hemmert: Ja, der Glaube ist das, was die Menschen zusammenbringt. Er ist die Grundlage, die uns verbindet. Man muss aber nicht superreligiös sein, um das Amt ausfüllen zu können. Man muss den Willen haben, etwas zu bewegen und für die Gemeinde einzustehen.

Freizeit der Jugend-Mitarbeitenden

In den Osterferien gibt es seit 28 Jahren ein besonderes Highlight für die Helfer:innen im Kinder- und Jugendgottesdienst. Fünf Tage verbringen wir in einem Feriendorf in den Niederlanden. Es wird gespielt, geredet, gefeiert und gesungen.

An jedem Abend gestalten die jungen Menschen eine Andacht selber, und wenn das Wetter mitspielt, wird an einer langen Tafel im Freien zusammen gegessen. Mit Julina Schmidt, Pia Geiß, Sarah Lohkamp und Lilly Reiners konnten wir in diesem Jahr gleich vier neue Mitglieder im Team begrüßen.

Herzlich Willkommen!

Andreas Mann, Pfarrer



Wachssammeln für die Ukraine

Wir haben die Initiative des Vereins LIFE Cologne e.V. unterstützt und sammeln in unserer Gemeinde Kerzen und Wachsreste für die Ukraine.

Der Verein transportiert den Wachs in die Ukraine.

Daraus werden dann dort „Büchsenlichter“ gefertigt



Foto: Life Cologne e.V.

Sie sind eine alternative kleine Heizquelle zum Aufwärmen und Kochen.

Gesammelt wurden Kerzen, Kerzen- und Wachsreste jeder Güte und Größe, auch parfümierte. Ebenso ganze Kerzen oder auch Grableuchten.

Unter dem Vordach neben dem evangelischen Jugendhaus an der Schulstraße 2, stand an den Wochentagen ein Behälter, in den Kerzen und Wachsreste abgelegt werden konnten.

Gemeinsam mit dem Eine Welt Laden Dinslaken wurden bereits unglaubliche 2.000 kg Kerzenwachs gesammelt.

Aufgrund der steigenden Temperaturen und Frühlingsbeginn in der Ukraine beenden wir in unserer Gemeinde diese Sammelaktion.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern.

Pfarrer Andreas Mann

Wenn sie auch weiterhin Kerzen spenden möchten, können Sie diese bis auf Weiters im Eine Welt Laden Dinslaken, Duisburger Straße 43 in 46535 Dinslaken abgeben.

(A) = Abendmahl

	Kirche Walsum-Aldenrade Gottesdienst 10:00 Uhr	Kirche Wehofen Gottesdienst 09:30 Uhr
JUNI		
04.06.	S. Röser (A)	
11.06.	G. Greiner	
18.06.		Musikalischer Jubiläums-Gottesdienst: Organist Frank Bartoszek, Chor Celebration S. Röser
25.06.	A. Mann	
JULI		
02.07.	D. Duchale (A)	
09.07.	A. Mann	
16.07.	A. Mann	
23.07.	S. Röser	
30.07.		Ausstellung „Licht und Leben“ S. Röser + D. Duchale + M. Maas
AUGUST		
06.08.	A. Mann (A)	
13.08.		Mirjamgottesdienst S. Röser + Team
20.08.	G. Schiffhauer	
27.08.	A. Mann	
SEPTEMBER		
03.09.		A. Mann (A)
10.09.	Chr. Weßler	
17.09.	A. Mann	

Geistlicher Impuls
Tel: 0203-39510100 (Ortstarif)

Jede Woche kurze Andachten, die ermutigen und zum Nachdenken anregen.
Auch als **Podcast auf unserer Internetseite.**

Weitere Gottesdienste und Angebote

Kinder- und Jugendgottesdienst

Gemeindehaus Schulstr. 2

Jeden Sonntag

11:15 – 12:15 Uhr

(außer in den Schulferien)



Kindergottesdienst & Jugendgottesdienst im 14tägigen Wechsel

Wohnstift Walter-Cordes

14.06., 12.07., 09.08.,

jeweils um 10:15 Uhr

Seniorenheim PflegePlus

07.06., 05.07., 09.08.,

jeweils um 15:30 Uhr

Trauercafé im Gemeindezentrum Wehofen

mittwochs: 21.06., 09.08.,

11.10., 08.11., 13.12.,

jeweils von 15:30 - 17:00 Uhr

Eva Obermann, Tel.: 0151 68419301

Birgit Aulich, Tel.: 0163 4777715



Kindertrauergruppe Regenbogensterne

Nur mit Voranmeldung

Nähere Informationen bei:

Birgit Aulich, Tel.: 0163 4777715,

birgit.aulich@regenbogensterne.de

„FEIER-Abend“ im Sommer

„Die Seele ernährt sich von dem, worüber sie sich freut!“

(Augustinus von Hippo)

In diesem Sommer laden wir ein zu zwei besonderen Andachten in der ev. Kirche Wehofen, jeweils um **19 Uhr**:



Andacht mit Tieren am Donnerstag, den 1. Juni

Tiere sind ebenso wie die Menschen, die Pflanzen und die ganze Natur Teil der wunderbaren Schöpfung Gottes. Lasst uns das gemeinsam feiern! Zu dieser Andacht sind Sie **MIT IHREN TIEREN** herzlich willkommen!

Oldie-Andacht am Donnerstag, den 10. August

Schlager und Oldies erzählen gefühlvoll von dem, was uns auf der Seele brennt: die Sehnsucht nach Freiheit, Frieden und Liebe. In dieser Andacht wollen wir diese Lieder hören und singen. Danach ist im Garten Zeit zur Begegnung, dazu gibt es Musik nach Wunsch.

Weltgebetstag: Glaube bewegt!

Für dieses Jahr hatten Pfarrer Mann und ich etwas ganz Besonderes in unserer Gemeinde geplant - der Weltgebetstag sollte ein Projekt für die ganze Gemeinde werden.

Es fing schon am 3. März mit dem Gottesdienst in Sankt Josef an. Dort feierten katholische und evangelische Gläubige den Eröffnungsgottesdienst miteinander; danach klang der Nachmittag mit einer leckeren asiatischen Gemüsesuppe gemütlich aus.

Am darauffolgenden Sonntag wurde das Thema „Taiwan“ zum ersten Mal im Kindergottesdienst aufgenommen. Mit fröhlichen Liedern, Spielen, Gebeten und interessanten Informationen machten die Kinder und Jugendlichen mit der fremden Lebensweise und Kultur Taiwans Bekanntschaft. In der Frauengruppe konnten die Damen eine ausgezeichnete PowerPoint Präsentation zum Weltgebetstag anschauen. Besonders wissenswert war die unruhige politische Geschichte Taiwans. Natürlich wurden auch Bilder der wunderbaren Landschaft und der reichhaltigen Kultur gezeigt.

Mit dem Familiengottesdienst am 12. März bekam der erste Weltgebetstag

für die ganze Gemeinde seinen krönenden Abschluss!

„Super Atmosphäre!“

„Es hat mir viel Spaß gemacht bei einem so tollen Gottesdienst mitzumachen, nächstes Jahr bin ich gerne wieder dabei!“

„Ein gelungenes Konzept für alle Altersstufen!“

„Ein super Gottesdienst!“

„Ich fühle mich inspiriert von der Energie, die der Gottesdienst ausstrahlte!“

„Meine Oma hat ganz doll mitgemacht!“

Das waren einige Wortmeldungen zum bunten und fröhlichen Gottesdienst mit den Gruppen unserer Gemeinde. Kinder und Helfer*innen aus dem Kindergottesdienst sangen mit uns die Lieder aus Taiwan, die sie in der Woche vorher kennengelernt hatten. Dass Andreas Mann die Kinder mit seiner Gitarre begleitete, machte ihm offensichtlich genauso viel Spaß wie den Kindern.

Eine kurze Präsentation über die Insel und die Kinder dort wurde von der Schülerin Antonia wie ein Profi gelesen. Mitglieder unserer gemeindlichen

Frauengruppen lasen Briefe der Frauen aus Taiwan vor, in denen sie von ihren Alltagsproblemen erzählten.

Als gemeinsame Aktion konnten die Gottesdienstbesucher*innen auf Papiertauben einen Gruß an die Frauen in Taiwan schreiben oder malen.

Der Projektchor unter der Leitung von Jury Dadiani hatte Lieder der Gottesdienstordnung aus Taiwan

geprobt und begeisterte die ganze Gemeinde mit ihrem ersten Auftritt.

Nach dem Gottesdienst konnte man sich an schön geschmückten Tischen mit leckeren Waffeln vom Förderverein der KiTa Schulstraße stärken.

Ein schöner, inspirierender Gottesdienst, der sicher nicht so leicht in Vergessenheit gerät.

Heike Fligge



Rückblick Osternacht 2023

Das Team der Osternacht kann auf einen besonderen und gut besuchten Osternacht-Gottesdienst zurückblicken.

Zu Beginn begrüßten Prädikantin Manuela Schiffhauer und Prädikant Kai Laakmann die Besucher*innen in einer stillen und dunklen Kirche in Aldenrade.



So wurde von Beginn an eine besondere Atmosphäre geschaffen, um die Osternacht zu etwas ganz Besonderem zu machen.

Wie jedes Jahr bekamen wir von unserer katholischen Nachbargemeinde St. Josef die neue Osterkerze, die von den Prädikanten Günter Schiffhauer und Dieter Duchale abgeholt wurden. Günter Schiffhauer überbrachte Grußworte der Nachbargemeinde mit den besten Wünschen.

Die Osternacht wurde spürbar und erfahrbar durch Julia Fischer und Alice Domnik, die die Ostergeschichte auf ganz besondere Weise präsentierten.

Auch die Farben Gelb, Blau, Grün, Rot und Weiß spielten eine ganz besondere Rolle.

Sie wurden dargestellt von Manuela Schiffhauer, Julia Fischer, Alicia Domnik und Morticia Maas.

Besondere Musikakzente wurden gesetzt, um diese besondere Atmosphäre zu schaffen.

Mit Begeisterung sang der Projektchor unter der

Leitung von Juri Dadiani, der am Klavier den Chor und den Gottesdienst begleitete und sang, sowie Frank Bartoszek an der Orgel.

Am Ende des Gottesdienstes ertönte die *„Die Highland Cathedral“*, am Klavier und an der Orgel.

Friedrich Planitzer begleitete als Küster den Gottesdienst und stand wie immer dem Team jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Für einen schönen Ausklang sorgte die Gemeinschaft anschließend im Kirchencafé.

Ihr Osternacht-Team

Doppeltes Jubiläum

Am 01.08.1983 begann unser Organist Frank Bartoszek offiziell seinen Dienst in unserer Gemeinde als Organist. Damals war er gerade 18 Jahre alt geworden. Schon zuvor war er im Adolf-Clarenbach-Zentrum in den Gottesdiensten tätig. Seinen ersten Gottesdienst hatte er am 1. Mai 1983 mit Pfarrer Burgsmüller. In diesem Jahr können wir sein 40-jähriges Jubiläum als Mitarbeiter unserer Gemeinde feiern. Eine außerordentliche Verbundenheit ist gewachsen.

Ich selber arbeite schon seit über 30 Jahren sehr gerne mit Frank Bartoszek zusammen und das nicht nur im 10 Uhr Gottesdienst, sondern auch im Kinder- und Jugendgottesdienst. An dieser Stelle möchte ich mich persönlich, aber auch im Namen unserer Kirchengemeinde ganz herzlich für seine verlässliche und liebenswürdige Art bedanken und ihm zu seinem besonderen Jubiläum gratulieren.

Ein weiteres Jubiläum können wir dieses Jahr mit unserem Gospelchor Celebration feiern.

Nachdem im Dezember 2001 Pfarrer Ulrich Bendokat in den Ruhestand verabschiedet wurde, begann ich Anfang 2002 meinen Dienst rund um das Zentrum am Adolf-Clarenbach-

Haus. Damals gründeten wir zusammen mit Dieter Krüssmann einen Projektchor. Schnell war klar, dieser Chor hat noch eine lange Zukunft vor sich.

Zwischenzeitlich gab es einen Wechsel in der Leitung. Aktuell wird Celebration musikalisch von Michael Rolles geleitet. Ich denke aber auch an traurige Ereignisse. Mit Marion Abram und Stefan Bornmann sind bereits zwei Gründungsmitglieder verstorben. Auch sie sind nicht vergessen.

Im Laufe der letzten über 20 Jahre durften wir viele schöne Konzerte und Gottesdienste erleben. Herzlichen Glückwunsch, Ihr lieben Menschen von Celebration! Mit mir hoffen ganz viele Menschen auf noch viele weitere Jahre. Im Gottesdienst am **18. Juni in Wehofen** stehen die beiden genannten Jubiläen im Mittelpunkt.

Darüber hinaus findet am **18. November** das Jubiläums-Konzert *„Family and Friends“* in der Kirche Aldenrade statt. Wir laden Euch und Sie ganz herzlich dazu ein.

Pfarrer Andreas Mann, Vorsitzender des Presbyteriums



„Weil du da bist“ – Was für ein SEGEN!

Ein Rückblick zur Ausstellung in Wehofen

Von Februar bis März hingen die Bilder der Kunstpädagogin Rahel Kraft aus Wesel in unserer Kirche in Wehofen. Wir erlebten damit schöne Gottesdienste, und viele Gruppen und Kreise ließen sich inspirieren von den unterschiedlichen Gemälden.

Dabei beeindruckte immer wieder das Bild „Brücke“. Im Abschlussgottesdienst hörten wir einen Text, den die Konfirmand*innen unserer Gemeinde dazu geschrieben hatten:

„Wir finden, das Bild `Brücke` passt am besten zum Titel der Ausstellung `Weil du da bist`.“

Das Bild zeigt zwei Mädchen. Sie sitzen aneinander gelehnt auf einer Bank und bilden einen krassen Gegensatz zu dem verlassenem Ort um sie herum. Die beiden reden nicht miteinander, aber der angelehnte Kopf sagt:

„Ich bin bei dir.“ Es sind zwei Menschen zu sehen, die sich Trost in der Einsamkeit geben. Sie sind füreinander da, wo sonst niemand ist. Sie helfen einander. Das Bild drückt Mitmenschlichkeit aus. Wir glauben, dass Gott die beiden zusammengeführt hat. Freundschaft ist



sehr wichtig. So ist das auch bei unserem Glauben. Gott sagt zu uns: Egal, was du durchmachst und wie es dir geht – ich bin für dich da und lasse dich nicht allein. Ich bin dein ewiger Begleiter. Ebenso kann man die Brücke auch mit Jesus vergleichen:

Jesus ist die Brücke zwischen Gott und uns Menschen.“

Wir danken Rahel Kraft sehr für ihre Werke.

Hajo Döhne



30. Juli 2023

in der Kirche Wehofen

Ausstellung „Licht und Leben“

Fotografie und Malerei von Morticia Maas

Gottesdienst um 9:30 Uhr



Segensbüro bald mitten in Essen

In Essen soll es ab August ein zentral gelegenes sogenanntes Segensbüro geben, um Menschen auf ihren Lebenswegen zuzusprechen: Gott ist da!

Welche Überlegungen und Erfahrungen am Anfang standen und wie die Pläne für das Segensbüro konkret werden, berichtet Pfarrerin Juliane Gayk auf ekir.de und im aktuellen Magazin für Presbyteriumsmitglieder EKiR.info.



Tanz-Oase

„im Sommer“



Samstag, den 05. August 2023 von 9:30 bis 13 Uhr
 im Gemeindezentrum Aldenrade, Schulstr. 2, 47179 Duisburg

Tanz und Bewegung bringen ins Fließen, was fest war.
 Wir schöpfen neue Kraft und finden die Freude des Lebendig-Seins.

Leitung:

Sabine Röser

(Pfarrerin, Meditative Tanzleiterin,
 Spirituelles Körperlernen)

Nadja Blase

(Eurythmistin, Tanzpädagogin AfT)

Spende erbeten

Bitte bringe leichte Schuhe mit.

Anmeldung bei
 sabine.roeser@ekir.de oder
 Tel. 0203-497800



Herzliche Einladung zum Mirjam-Gottesdienst am 13. August um 9:30 Uhr in der Kirche Wehofen

Rechnen wir eigentlich mit Visionen oder stempeln wir Menschen als krank ab, die über das für uns Wirkliche hinaussehen?

Und wie passt dazu die Verheißung des Joel, die in der Pfingsterzählung aufgegriffen wird:

„Eure Töchter sollen weissagen, eure Alten sollen Träume haben“ -
 Visionärinnen gestern und heute



Mirjamsonntag 2023

Eure Töchter sollen weissagen,
 eure Alten sollen Träume haben –

Visionärinnen

gestern und heute



Partnerschaft mit der CEBIE

Beleuchtet im Interview mit Alethea Mushila

Waltraud Scholten: Alethea, wir kennen uns aus dem Partnerschaftskreis.

Du sprichst deutsch und französisch und kennst die Strukturen und die verantwortlichen Menschen der CEBIE Kirche im Kongo und kennst die Pfarrer und Ausschussmitglieder der Partnergemeinden im Ev. Kirchenkreis Dinslaken.

Du bist für beide Partner eine Vermittlerin und eine Brückenbauerin.

Wie fühlst du dich in dieser Rolle?

Alethea Mushila: Ich fühle mich sehr gut, weil die Partnerschaft auch ein Bezug zu Deutschland ist, den ich nicht verlieren möchte. Aldenrade ist nach wie vor meine Kirchengemeinde. Ich erhalte den „Geistlichen Impuls“, der seit der Coronazeit verschickt wird und den ich sehr gerne lese.

Seit 2008 bin ich für die Partnerschaft aktiv. Die Informationsweitergabe in beiden Richtungen ist für mich sehr wichtig und macht mir große Freude. Die Partnerschaft hat einen hohen Stellenwert in meinem Leben.



WS: Hat die Partnerschaft dein Leben beeinflusst?

AM: Ja, prägend war für mich, die Menschen aus Deutschland wiederzusehen, wenn es eine Delegationsreise gab.

Meine Familie war und ist freundschaftlich mit den Familien von Pfarrer Austen Brandt und Pfarrer Andreas Mann verbunden. Aber große Highlights sind mitzuerleben, wie Partnerschaft Dinge bewegen kann. Sie konnte Lebensgrundlagen für Studenten und junge Menschen schaffen, die heute sagen, dass sie Dank der Partnerschaft ein Stipendium erhalten haben und an einer guten Universität studieren konnten. Menschen, die erzählen, dass sie in einer Krankenstation der CEBIE behandelt wurden. Und ich weiß genau, dass die Medikamente der Partnerschaftsgemeinden gute Arbeit geleistet haben. Frauen und Mädchen konnten an einem Alphabetisierungsprogramm teilnehmen. Das war nur möglich mit Hilfe der Partnerschaft.

Alle diese dankbaren Rückmeldungen der Menschen haben auch mich geprägt, und mein erster Schritt zum Entwicklungsdienst war die Partnerschaft. Sie war auch meine berufliche Grundlage. Wie berichte ich? Welchen Blickwinkel habe ich? Wie betrachte ich den

Menschen, der mir gegenübersteht und empfängt?

WS: Hat die Partnerschaft eine Zukunft?

AM: Ja, die sehe ich. Im Kongo findet gerade auf der Führungsebene ein Generationswechsel statt. Der jetzige Vorsitzende ist Pfarrer Membembe und seine beiden Stellvertreter sind junge Pastoren, die in die Leitungsfunktion hineinwachsen. Sie sehen im Moment den Schwerpunkt in der Jugendarbeit. Es gibt mehrere Projekte, die von Jugendlichen mitgeführt werden und nicht für sie geführt werden.

In dieser Haltung sehe ich Chancen für die Zukunft.

WS: Was gefällt dir am Leben im Kongo?

AM: Die Sonne, das ist klar. Die Herausforderungen im privaten Alltag und im Beruf verschaffen mir besondere Momente in meinem Leben. Ich liebe und schätze die Menschen.

Im Laufe der Jahre habe ich dieses Land mit den Herausforderungen, die es mit sich bringt, wirklich sehr, sehr schätzen gelernt.



WS: Worüber freust du dich, wenn du in Deutschland bist?

AM: Ich freue mich Familie und Freunde zu sehen. Für mich ist Deutschland Heimat. Wenn ich eine gewisse Zeit im Kongo gearbeitet habe, dann brauche ich einen Heimaturlaub, weil ich Deutsche bin. Ich habe die deutsche Staatsbürgerschaft. Und ich liebe die reibungslosen Abläufe: das Internet läuft, der Strom ist konstant, Infrastrukturen sind vorhanden, das alles erleichtert die Arbeit so sehr.

WS: Die Demokratische Republik Kongo und die Bundesrepublik Deutschland sind in vielen Bereichen sehr unterschiedlich!

Gibt es auch Gemeinsamkeiten?

AM: Spontan fällt mir ein, dass eine Folge des Ukrainekrieges ist, dass in beiden Ländern die Preise für Lebensmittel gestiegen sind und dass es einen Mangel an Ärzten in den ländlichen Bezirken gibt.

WS: Nenne mir 3 Gründe, warum ich unbedingt den Kongo kennenlernen sollte.

AM: 1. Die Menschen.

Die Lebenseinstellung der Menschen ist besonders, immer weitermachen trotz der großen Herausforderungen.

2. Das Land.

Der Kongo ist ein kontinentales Land und bietet sehr viel. Es gilt, das Wetter zu erleben, die Stimmung wahrzunehmen und die Herausforderungen kennenzulernen. Das Land bietet sehr viele historische Eindrücke, und Fauna und Flora sind beeindruckend.

3. Die Partnerschaft.

Der Glauben wird gelebt. Die Gottesdienste sind anders, die Menschen lieben Musik, und das wird in den Gottesdienst getragen.

WS: Du hast mich neugierig gemacht und ich danke dir für das Interview. Für deine Heimreise wünsche ich dir einen guten Rückflug, und ich freue mich auf ein Wiedersehen im Mai, wenn du uns mit Pfarrer Membembe besuchen wirst.

Das Interview führte Waltraud Scholten im Januar dieses Jahres

Treffen des ALOS Freundeskreis Suchtselbsthilfeverband e.V. in Wehofen

Hilfe zur Selbsthilfe für Betroffene, Angehörige und Interessierte

Seit dem März dieses Jahres trifft sich jeden Montag von 19:00 bis 21:00 Uhr der ALOS Freundeskreis Duisburg Wehofen in den Räumlichkeiten der Ev. Kirche in Wehofen.

Unter der Leitung von Ute Lendowski können sich Ratsuchende aller Abhängigkeitsformen ohne zeitlichen

Druck öffnen und über ihre Probleme sprechen.

Das Angebot ist für jeden offen mit dem Ziel, durch gegenseitige Unterstützung das Selbstwertgefühl zu stärken und ein aktives, dauerhaft zufriedenes, suchtfreies Leben zu führen.

Jede/r ist herzlich willkommen!

**Ansprechpartnerin
ALOS Freundeskreis
Duisburg-Wehofen:**

**Ute Lendowski
Mobil: 0160-2654471**

**Wann: jeden Montag, 19-21 Uhr
Wo: Ev. Kirche Wehofen
Dr. Hans-Böckler Str. 306
47179 Duisburg**

**Weitere Informationen:
www.alos-freundeskreise.de**

KINDERSEITE

„SEGEN“ EINFACH ERKLÄRT?

Segen (lateinisch signum „Zeichen“) beschreibt ein Ritual, um Gutes zu sagen, Gutes zu wünschen, meistens mit einem Zeichen oder mit einer Berührung. Der Segen ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen, der uns Hoffnung macht.



Gottes Segen
für unterwegs



Gott
segne
und
behüte
dich,
wohin
du auch
gehst



Buchstabensalat

Finde die versteckten Wörter zum Thema Segen

Q	B	E	G	L	E	I	T	E	R	S	E
D	H	S	E	G	E	N	P	K	Z	S	N
G	A	P	W	J	B	W	K	O	T	C	M
M	E	X	W	L	I	H	C	D	G	T	B
H	N	U	I	K	R	E	U	Z	B	G	C
O	D	F	B	S	C	A	T	Q	L	A	R
F	E	B	E	H	U	E	T	E	N	L	W
F	G	G	N	F	F	A	K	Q	D	R	U
N	I	O	P	C	X	H	B	S	T	U	N
U	P	T	B	T	E	Q	B	R	Z	U	S
N	I	T	A	W	H	D	F	R	Z	F	C
G	K	G	N	G	K	D	B	E	E	I	H

BEHUETEN

BEGLEITER

HAENDE

GOTT

SEGEN

WUNSCH

HOFFNUNG

KREUZ

Impressum & Widerspruchsrecht

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde
Walsum-Aldenrade

V.i.S.d.P.: Hans-Jochen Döhne

Layout: Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß
S. Roggenbauer Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15.07.2023**

Titelbild: Morticia Maas ▪ S.04: Friedrich Planitzer ▪ S.05: ©Freepik ▪ S.07: www.mi-di.de ▪ S.08: Katholische Kirche, Bistum Essen ▪ S. 09/10/11: Kita Schulstraße ▪ S.13: @Freepik ▪ S.15: Ch. Weßler ▪ S.17: vector_corp@Freepik ▪ S.18: Kirchenkreis Dinslaken ▪ S.20: Andreas Mann ▪ S.21: LIFE Coogne e.V. ▪ Gottesdienstplan: Gustavo Rezende@Pixabay / ©Freepik ▪ S.23:©Pixabay ▪ S.25: Morticia Maas ▪ S.27:Frank Bartoszek ▪ S.28/29/35: Morticia Maas ▪ S 31: Cover Mirjamheft: Vorbereitungsgruppe des Mirjamsonntages 2023, gender.ekir.de ▪ S.32/33 CEBIE ▪ S. 37/40: ©Freepik ▪ S.41/42: Marifdez ▪ S.43:©Pixabay

Hinweis auf das Widerspruchsrecht

Im „Gemeindegruß“ werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder per Mail im Gemeindebüro der Evangelischen Kirche Walsum-Aldenrade, Schulstr. 2, 47179 Duisburg, Tel.: 0203-492097, Mail: walsum-aldenrade@ekir.de oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.



**Buschmann
BESTATTUNGSHAUS**



SEIT 1925
IN WALSUM 

Alfred Buschmann GmbH
Dr.-Wilhelm-Roelen-Straße 330 · 47179 Duisburg
Telefon: 0203 / 491244 · www.buschmann-bestattungen.de

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Walsumer-Kolumbarium

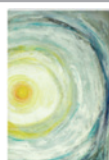
Interesse an dieser pflege-
freien und wetter-
unabhängigen Bestattungsart?
Dann kommen Sie uns mal
besuchen.

Allgemeine Öffnungszeiten:

Dienstag
10:00—14:00 mit persönlicher Beratung
Donnerstag
14:00—17:00 mit persönlicher Beratung
Sonntag
10:00—17:00

Beratung auch nach telefonischer
Vereinbarung möglich.

0203 39379883



Malermeister
Thomas Schöneegger

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Fahrnerstr. 253 Telefon: 0203 - 55 11 94
47179 Duisburg Mobil: 0171 - 68 73 769

info@maler-schoenegger.de
www.maler-schoenegger.de



LIESEN
Bestattungshaus

Familienbetrieb seit 1904
www.liesen-duisburg.de

(0203) 555 930

*Bestattungen in Duisburg, Dinslaken,
Oberhausen und Umgebung*



über 180 Jahre
Tischlerei und Bestattungen
Meisterbetrieb gegründet 1838

Fritz Paschke & Söhne

Durch 175 Jahre Erfahrung sind Sie bei uns immer an der richtigen Adresse. Dauerhafte und preiswerte Qualität.






Möbelbau, Innentüren, Arztpraxen, Küchen und Vieles mehr.

47179 Duisburg-Walsum **Telefon (0203) 48 54 60**
Kolpingstrasse 34 www.fritzpaschke.de

Fenster und Türen



Tischlerei und Bestattungen

Schulstraße 45
47179 Duisburg
thesen-diel.de

0203/481842 | 0173/8582137

Im Trauerfall:
0203/491951 | 01573/9357287

Inh. S.Diel e.K.

KUCHLER'S BESTER SERVICE

In Walsum immer direkt vor Ort.



FÜR SIE DA
SEIT VIER GENERATIONEN.

www.kuchler-apotheken.de

FÜR IHRE GESUNDHEIT,
HIER IN WALSUM.



Inhaber: Olaf Wiemken
Friedrich-Ebert-Straße 171 · 47179 Duisburg
Tel.: 0203 - 49 17 79 · www.engel-apotheke-walsum.de

Ihr Friseur

Inh.: Petra Drinnhausen

In Wehofen:

Am Dyck 16
47179 Duisburg
0203 / 4845192

Willkommen im Gemeinde-Café

jeden Dienstag und Freitag
von 9:00 - 12:00 Uhr

im Gemeindehaus
Schulstr. 2
47179 Duisburg-Aldenrade



ara
since 1949

SCHUH-KOS
Comfort

Gabor

bequeme Schuhe
für anspruchsvolle Füße

Öffnungszeiten:

Mo - Sa 09:30 - 18:00

Salvatorweg 3-7
47051 Duisburg
Telefon: 0203 222 11

Nähe Kaufhof

KONTAKT

Seelsorgebezirk 1

Pfarrer Andreas Mann

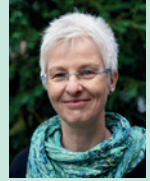
Büsackerstr. 11
47179 Duisburg
Tel.: 0203 496231
E-Mail: Andreas.Mann@ekir.de



Seelsorgebezirk 2

PfarrerIn Sabine Röser

Dr.-Hans-Böckler-Str. 306
47179 Duisburg
Tel.: 0203 497800
E-Mail: Sabine.Roeser@ekir.de



Hausmeisterin

Melanie Roggenbauer
Tel.: 0163 5844940
Telefonische Erreichbarkeit:
Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr
E-Mail: melanie.roggenbauer@ekir.de

Homepage der Kirchengemeinde

www.kirchengemeinde-aldenrade.de

Walsumer-Kolumbarium

Dr. Hans-Böckler-Str. 304
47179 Duisburg
www.walsumer-kolumbarium.de

Verwaltung der Kirchengemeinde

Gemeindebüro Schulstraße
Schulstr. 2, 47179 Duisburg
Tel.: 0203 492097
Fax: 0203 480350
E-Mail: walsum-aldenrade@ekir.de
Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr

Evangelischer Verwaltungverband Rhein-Ruhr

Duisburger Str. 103, 46535 Dinslaken
Tel.: 02064 41450
Fax: 02064 414563

Kindertageseinrichtungen

Homepage: www.evangelische-kinderwelt.de

Evangelische Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Schulstraße

Schulstr. 2, 47179 Duisburg
Tel.: 0203 490120
Ansprechpartnerin: Christiane Bednorz
E-Mail: familienzentrum-schulstrasse@ekir.de
Anmeldezeiten: Nach Vereinbarung



Ökumenische Kindertageseinrichtung Wehofen

Im Winkel 50b, 47179 Duisburg
Tel.: 0203 4845552
Ansprechpartnerin: Melanie Vodicka
E-Mail: kita-wehofen@ekir.de
Anmeldezeiten: Nach Vereinbarung



Zentren

Kirche Aldenrade: Friedrich-Ebert-Str. 139, 47179 Duisburg
Gemeindezentrum Aldenrade: Schulstr. 2, 47179 Duisburg
Clarenbach-Zentrum: Goethestr. 46, 47179 Duisburg
Kirche Wehofen: Dr. Hans-Böckler-Str. 306, 47179 Duisburg



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de